

diger Ostwind weht, so nennen die Schiffer die östlich liegenden die Inseln im Winde; die westlich liegenden aber die Inseln unter dem Winde. Man theilt sie ein in die großen und in die kleinen Antillen.

Die großen sind: Cuba und Porto-Rico, welche den Spaniern zugehören. Die erste hat 2260 Quadratmeilen, 260,000 weiße und 400,000 farbige Einwohner. Jamaica, die wichtigste brittische Insel in dieser Gegend, sie hat 268 Quadratmeilen, 28000 weiße, 9000 farbige Einwohner und 280,000 Neger; und Domingo oder Hispaniola, von welcher ehemals ein Theil den Spaniern, der andere den Franzosen gehörte. Im Jahr 1795 traten die Spanier ihren Antheil an Frankreich ab; allein die völlige Besiznahme fand vielen Widerstand, indem die bewaffneten Neger deren Anzahl auf 600,000 gerechnet wird mit vieler Grausamkeit alle Weiße aus dem ehemals französischen Antheile vertrieben, und einen eigenen Staat bildeten, den sie, nach dem uralten Namen dieser Insel, den Staat von Hayti nennen. Ob dieser neue Negerstaat fortdauern werde, muß die Zeit lehren.

Städte: Die Hauptstadt in der ersten ist Havana, mit 35000 Einwohner, eine Festung; in der andern St. Juan de Porto-Rico. Auf Jamaica ist Kingston und Port Royal. Auf Domingo ist St. Domingo, Port au Prince und Cap Francois.

Hierher gehören auch die in der Nähe liegenden Ruhinseln und Beateninseln.

Die kleinen Antillen heißen auch die Caribischen, und gehören verschiedenen Mächten von Europa. Die ersten davon sind: die Jungferinseln gegen 60 an der Zahl, aber die wenigsten sind angebaut und bewohnt; die wichtigsten sind: St. Thomas, St. Jean, St. Croix, und gehören